

„Einblick mit Aussicht“

Mit der VHS Ausbildungsmöglichkeiten erkunden

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Die Volkshochschule Bad Oeynhausen (VHS) bietet in Kooperation mit Firmen vor Ort Informationsveranstaltungen über Ausbildungsmöglichkeiten an. In diesem Rahmen findet am Donnerstag, 18. September, von 14 Uhr bis 16 Uhr eine Besichtigung der Maschinenfabrik Karl Heesemann statt.

Die Firma stellt für den internationalen Markt Schleifmaschinen her. Angesprochen sind vor allem Eltern, Großel-

tern, Pädagoginnen und Pädagogen, die Jugendliche auf ihrem Weg in die Ausbildung begleiten; die künftigen Azubis selbst sind natürlich auch willkommen. Neben einem Rundgang durch die Firma gibt es ausführliche Informationen zu den jeweiligen Berufsfeldern und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Teilnahme ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen bittet die VHS um eine Anmeldung unter Tel. (0 57 31) 8 69 55 10.

Fünf geparkte Autos gerammt

20.000 Euro Schaden / Fahrer womöglich unter Drogen

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Ein Autofahrer aus Bad Salzuflen hat am Sonntagmittag mehrere geparkte Autos auf der Herforder Straße gerammt. Der 28-Jährige entfernt sich anschließend von der Unfallstelle, konnte später aber von der Polizei aufgegriffen werden.

Zeugen hatten die Polizei gegen 15.15 Uhr verständigt. Anschließend Ermittlungen ergaben, dass der Fahrer auf der Herforder Straße in östlicher Richtung fuhr und aus zunächst unbekanntem Gründen nach links von der Straße abkam.

Er prallte mit seinem VW gegen zwei parkende Autos und schob drei weitere dort stehende Wagen gegeneinander. Ins-

gesamt entstand so ein Schaden von knapp 20.000 Euro.

Zeugen sahen, wie der Fahrer ausstieg, einen kurzen Moment stehen blieb und sich dann zu Fuß entfernte. Eine Fahndung nach dem Flüchtigen brachte zunächst keinen Erfolg. Gegen 18 Uhr meldete sich dann eine Bad Oeynhausener Klinik und berichtete den Beamten von einer hilflosen Person. Bei der Überprüfung des Mannes stellte sich heraus, dass es sich um den gesuchten Fahrer handelte.

Da der Verdacht bestand, dass er möglicherweise Drogen genommen hatte, wurde ihm auf richterliche Anordnung eine Blutprobe entnommen. Seinen Führerschein behielten die Beamten ein.



Stoßen auf den Abend an: Jost Hammen (v. l.), Angela Müller, Angelika Gieseler, Knuth Hägerbäumer und Margaretha Hammen (v.l.) freuen sich auf die Charity-Nacht.

FOTOS: KATHARINA MENDEL

Starthilfe für neues Bildungsprojekt

Business Club Bad Oeynhausen feiert 10-jähriges Bestehen und präsentiert neues Förderkonzept

VON KATHARINA MENDEL

■ **Bad Oeynhausen.** Bunte Lichter strahlten das Schloss Ovelgönne am Samstagabend an. Die Mitglieder des Business Clubs Bad Oeynhausen hatten sich einen besonderen Veranstaltungsort ausgesucht, um ihr neues Projekt „Aktion Bildungspartner“ mit einer Charity Night ins Leben zu rufen.

Rund 300 Gäste und Mitglieder des Business Clubs trafen sich im Schloss, um sich bei der Charity Night zu amüsieren. Doch nicht nur der Spaß stand im Vordergrund.

„Wir feiern zehn Jahre Business Club und nutzen diese Gelegenheit, um unser neues Projekt zu präsentieren“, erklärte Achim Fahrenkamp, der erste Vorsitzende.

Der Club organisiert jedes Jahr zwei Kochveranstaltungen, zum einen den Sültesch-

maus und zum anderen bei den Parklichtern. Durch diese Veranstaltungen wurden in den letzten zehn Jahren rund 100.000 Euro an kulturelle und soziale Projekte gespendet.

Mit einem Teil des so eingenommenen Geldes wollen die Mitglieder des Business-Clubs nun ein Bildungsprojekt starten. Dabei werden Schüler der Gesamtschule Bad Oeynhausen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, gefördert. „Wir kooperieren mit den Lehrern. Diese nennen uns die Schüler, die Hilfe für den Abschluss brauchen, und wir kümmern uns darum“, erläutert Fahrenkamp. Das Pilotprojekt an der Gesamtschule soll auch auf andere Schulen und Stufen übergreifen und in den nächsten Jahren viel Erfolg bringen.

Der Erlös der Eintrittskarten aus der Charity-Night bildet dabei das Startkapital. Zusätzlich kann man auch Bildungs-

pate werden. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Webseite des Vereins.

Um den Start des neuen Projekts zu feiern, bot der Abend im Schloss Ovelgönne ein vielseitiges Programm. Für Musik

sorgten DJ Sorky und DJ Franky Flow sowie zwei Sänger, die mit bekannten Stücke die tanzende Masse begeisterten. Die Moderation des Abends hatte Radiomoderator Ralf Huber übernommen. Der war auch

zuständig für die Verlosung der Preise einer Tombola. Über 680 Lose wurden verkauft, zu gewinnen gab es Preise im Wert von über 10.000 Euro.

Der Hauptpreis ging an Elke Führlöcher. Sie gewann ein Boxspringbett im Wert von 3.500 Euro, gespendet von Porta Möbel. Platz zwei ging an Stefan Plach, der einen Reisegutschein im Wert von 2.500 Euro, gespendet vom Reisebüro First und Emba Protec, gewann. Die Drittplatzierte wurde Inga Schwede. Ihr Preis war ein E-Bike im Wert von 2.400 Euro, gespendet von Tom Bälkow.

Gast Dirk Störmer war von dem Ambiente und der Stimmung beeindruckt. Auch das Bildungsprojekt gefällt ihm sehr: „Wir fokussieren uns auf die Probleme direkt vor Ort. Dieses Projekt ist für alle greifbar und eine schöne Alternative zum Kochen bei den Parklichtern. Ich bin mir sicher, dass das Konzept aufgehen wird.“



Glückliches Los-Händchen: Elke Führlöcher ist strahlende Gewinnerin des ersten Preises. Achim Fahrenkamp übergibt das Geschenk.



Strecke der Verwüstung: Auch dieser geparkte Renault wurde beschädigt.

FOTO: POLIZEI MINDEN-LÜBBECKE

LESERBRIEFE

„Sprösslinge zum Radeln animieren“

■ **Bad Oeynhausen (nw)** Zu dem Artikel „Stadtverwaltung: in Mathe mangelhaft“ vom 21. August erreichte uns dieser Leserbrief:

„Von meiner Tageszeitung wünsche ich mir zum wiederholten Male eine sachliche Berichterstattung. Vor einer guten Woche wurde eine viertel Seite gefüllt mit einem Bericht über eine Mutter – die natürlich nicht genannt werden wollte – und die vor Angst nicht in den Schlaf kommt, weil wir jetzt der Winterzeit entgegen gehen und ihre Tochter dann durch die kalte, dunkle Welt laufen muss, weil der Kindergarten eine Gruppe während der Anbauzeit ausquartiert.“

Heute erfahren wir, dass ein paar Meter fehlen, um ein Schulbusticket zu bekommen. Wenn man auf der Lohe wohnt und vom Schulzentrum Süd zum Schulzentrum Nord wechselt, wird es Gründe geben, die ich nicht zu beurteilen habe. Aber was halten die beiden Väter denn davon, wenn sie ihre Sprösslinge mal zum Fahrrad fahren animieren. Kräftig genug scheinen sie ja zu sein, Und

5.008 Meter dürften für Jungs in dem Alter kein Problem sein. Das machen sie in ihrer Freizeit locker. Oder sind sie orientierungslos und finden nicht nach Hause, wenn sie ihr I-Phone nicht dabei haben?

Mein Sohn (er ist jetzt schon 44) wäre nie in einen Schulbus gestiegen und er hätte auch nicht meine Einwilligung dazu bekommen, obwohl es über 5.008 Meter waren. Wie selbstverständlich werden Leistungen in Anspruch genommen, ohne darüber nachzudenken, ob es wirklich erforderlich ist.

Wir alle müssen in den Topf einzahlen, von dem „Vater Staat“ dann diese Leistungen bezahlt. Sollte sich da nicht jeder ein bisschen seiner Verantwortung bewusst sein?“

Inge Rickels
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Lautstarkes Brauchtum

Vorführung der Weser Böller- und Kanonenschützen in Eidinghausen

VON FELIX SCHUMANN

■ **Bad Oeynhausen.** In Reih und Glied stehen die Mitglieder der „Weser Böller- und Kanonenschützen“ auf der Wiese bereit. Der 1. Vorsitzender Frank Babenhauserheide gibt das Kommando zum Laden und dann zum Schuss. Und dann knallt es gewaltig. Insgesamt wird dreimal gefeuert: Ein „Ehrensalut“, bei dem einmal jeder Schütze einzeln feuert und danach die ganze Reihe gemeinsam.

Anlass für die Vorführung des erst im vergangenen Jahr gegründeten Vereins war eine private Geburtstagsfeier für Gerti Arnold in der Gaststätte „Zum Jennerwein“. Die 70-jährige Münchnerin war sichtbar begeistert von den Schützen. Für beide Seiten war es eine außergewöhnliche Veranstaltung. „Der Ehrensalut ist nur für besondere Personen gedacht“, erläutert Babenhauserheide. Da Gerti Arnold aber Gast in der Kurstadt ist, wurde ihr diese Ehre zu Teil. „In ihrer Gegend ist das Böllern noch sehr weit verbreitet, deshalb wollten wir sie damit auch empfangen“, so Frank Babenhauserheide.

Gefeuert wurde mit dem

„Berchtsgadener Weihnachtsböller“. Diese Handböller wiegen sechs bis acht Kilogramm. Jeder Schütze muss eine Sprengstofflaubnis besitzen. Der Verein der Weser Böller-

und Kanonenschützen gründete sich mit dem Ziel, die Heimatkunde und das Brauchtum der Böller zu pflegen. Dieses Böllerschießen ist gerade in Süddeutschland ein feststehen-

des Ritual bei besonderen Anlässen und hat seine Wurzeln bereits im 14. Jahrhundert.

Weitere Infos unter www.weser-boellerschuetzen.mein-verein.de



Feuer frei: Die Weser Böllerschützen beim „Ehrensalut“-Schießen am „Jennerwein“. FOTO: FELIX SCHUMANN

VEREINE

Fahrt ins Moor

Der SoVD Ortsverband Werste lädt zu einer Kaffeefahrt zum Hücker Moor ein. Abfahrt ist am Donnerstag, 4. September, um 12.30 Uhr ab ehemals Ziegenstall. Am Mittwoch, 10. September, um 18 Uhr ist die Monatsversammlung im Vereinslokal „Werster Hof“.

Schützenversammlung

Der Vorstand des Neustädter Schützenvereins lädt alle Mitglieder am Mittwoch 3. September, um 20 Uhr zur Monatsversammlung ein. Treffpunkt: Schießsportanlage Westerfeldstr.

Löschgruppe trifft sich

Die Mitgliederversammlung der Löschgruppe Wulferdingsen ist am Samstag, 6. September, um 20 Uhr in der Gaststätte Reinkensmeier in Wulferdingsen.

Monatsversammlung

Der Heimat- und Verkehrsverein Bergkirchen lädt ein zur Monatsversammlung am Dienstag, 2. September, um 20 Uhr im Hotel „Zur Wittekindsquelle“ in Bergkirchen. Hauptthema wird das geplante Bosen, am 14. September sein.